

Erfahrungsbericht - Glaukom

Gerettetes Glück

Es war ihm, als ob eine unheimliche Schwärze schleichend von seinen Augen Besitz ergreift.

Mohammed suchte die CBM-geförderte Augenklinik in Kano/Nigeria auf. Die Untersuchung ergab, dass eine Operation nötig sei.

«Aber ich fürchtete mich sehr vor einer Operation», erzählt Mohammed.
«Meine Familie schärfte mir ein, von niemanden meine Augen berühren zu lassen. Ich würde sonst blind werden. Daher unternahm ich ein Jahr lang nichts.»

Für eine Zweitmeinung konsultierte Mohammed einen anderen Arzt. «Dieser meinte wütend, nun sei es fast zu spät. Wahrscheinlich würde ich erblinden.»



(Themenbild)

Als Blinder leben? An einem Stock geführt werden, neben schwerhörigen Greisen auf der Bank sitzen, vom Allmächtigen verstossen, nutzlos sein, verachtet werden, um Almosen betteln müssen? Mohammed graust davor. Er überwindet sich, kehrt zur Augenklinik zurück und lässt sich operieren.

Die Operation verschafft dem gestauten Wasser im Auge einen Abfluss. Zuführtes und abgeführtes Wasser kommen wieder ins Gleichgewicht, und der Augendruck sinkt.

Mohammed hat Glück im Unglück. Der grösste Teil seiner Sehkraft ist gerettet worden. Der Familienvater jubelt: «Ich kann jetzt die Gesichter erkennen, ich bin sehr glücklich. Allen meinen Bekannten werde ich raten, sie müssten ihre Augen regelmässig prüfen lassen!»